

FCRJ verliert Test gegen GC U21

Fussball. – Der FC Rapperswil-Jona hat am Mittwochabend ein weiteres Testspiel gegen das U21-Team der Zürcher Grasshoppers mit 2:3 verloren. Die Rosenstädter gingen in der ersten Halbzeit durch einen Kopfball von Nikolaj Gavric in Führung, mussten aber nach dem Seitenwechsel innert neun Minuten zwei Gegentore hinnehmen. In der 72. Minute war es erneut Nikolaj Gavric, der zum 2:2 ausglich. Der Torschütze profitierte von der Vorarbeit des argentinischen Stürmers Roberto Carlos Sosa, der in der zweiten Halbzeit erstmals für den FCRJ auflief. Kurz vor Schluss kassierte man noch den dritten Gegentreffer. Der FCRJ verweist morgen Samstag für fünf Tage ins Trainingslager nach Valencia. (so)

Weesen wartet auf ersten Testspielsieg

Fussball. – Der FC Weesen hat am Dienstagabend in Lachen sein drittes Testspiel im Hinblick auf die Anfang April beginnende 2.-Liga-Rückrunde ausgetragen. Er kam dabei gegen den Drittligisten Lachen/Altendorf nicht über ein 2:2-Unentschieden hinaus. Weesen zeigte eine gefällige erste Halbzeit, versäumte es aber, aus einem Chancenplus einen Vorsprung herauszuspielen. Nach dem Seitenwechsel mussten die Weesener dem Gegner mehr Spielanteile zugestehen. Lachen/Altendorf ging mit 1:0 und 2:1 in Führung. Weesen bewerkstelligte durch Daniel Dimitrovski jeweils den Ausgleich. (so)

EISHOCKEY

Elite-Junioren A

Play-off-Viertelfinals (best-of-5).

1. Runde:
Rapperswil-Jona – Zug 2:6 (1:2, 0:2, 1:2)
GCK Lions – Langnau 7:0 (1:0, 3:0, 3:0)
Kloten – Davos 4:3 (1:1, 1:2, 2:0)
Lugano – Bern 1:3 (0:0, 0:2, 1:1)

2. Runde:
Bern – Lugano Fr, 19.00 Uhr
Langnau – GCK Lions Fr, 19.45 Uhr
Zug – Rapperswil-Jona Fr, 20.00 Uhr
Davos – Kloten Fr, 20.15 Uhr

3. Runde:
GCK Lions – Langnau So, 15.45 Uhr
Rapperswil-Jona – Zug So, 17.15 Uhr
Kloten – Davos So, 17.15 Uhr
Lugano – Bern So, 18.15 Uhr

ANZEIGE

Pisteninformationen

Ort	Schneehöhe	Pistenzustand	Schneezustand	Anlagen offen/total
Kanton St. Gallen				
Amden	30 cm	gut fahrbar	Hart	3/6
Altmännig	0 cm	geschlossen		0/4
Flumserberg	90 cm	gut	Pulver/Hart	16/16
Pizol	75 cm	gut	Pulver	10/11
Ricken/Bildhaus	0 cm	geschlossen		0/2
Toggenburger Bergbahnen	50 cm	gut	Nass/Pulver	17/17
Kanton Glarus				
Braunwald	35 cm	gut	Hart/Sulz	8/9
Elm	30 cm	gut	Hart/Sulz	6/6
Kerenzerberg/Filzbach		geschlossen		0/1
Schilt	20 cm	fahrbar	Hart	3/3

Langlaufloipen/Schlittelbahn

Amden geschlossen
Ricken geschlossen

Quelle: www.myswitzerland.com (alle Angaben ohne Gewähr)

Für  SUBARU im Glamerland...

FRANZ AG, GARAGE ZUR HÖHE, GLARUS
TELEFON 055 645 36 45

H. UNOLD AG, SPITTEL-GARAGE, SCHWANDEN
TELEFON 055 644 15 03

Ein hochkarätiger Stürmer, der weiss, wie man aufsteigt

Der FC Rapperswil-Jona hat auf dem Transfermarkt nochmals kräftig zugehakt. Mit Roberto Carlos Sosa stösst ein torgefährlicher Stürmer mit mehrjähriger Erfahrung in der italienischen Serie A zum ambitionierten Erstligisten.

Von Fredi Fäh

Fussball. – Am frühen Donnerstagabend erfolgt die ersehnte Vollzugsmeldung. «Es ist alles geregelt», gibt Rocco Delli Colli zu verstehen. «Der Transfer kommt zustande.» Die Erleichterung ist beim rührigen Präsidenten des FC Rapperswil-Jona spürbar. Die Suche nach einem torgefährlichen Mittelstürmer hat zu einem erfolgreichen Abschluss geführt. Roberto Carlos Sosa stösst mit einem bis Ende Juni 2011 gültigen Vertrag zum Tabellenvierten der 1. Liga, Gruppe 3. Beim 36-jährigen argentinisch-italienischen Doppelbürger handelt es sich um ein Schwergewicht – nicht nur in Bezug auf die imposante Körperstatur, bei einer Grösse von knapp 190 Zentimeter, sondern auch gemessen am fussballerischen Werdegang.

74 Tore in der Serie A

Der aus Buenos Aires stammende Vollblutstürmer stand mehrere Jahre in den höchsten Spielklassen Argentiniens und Italiens im Einsatz. Gimnasia y Esgrima La Plata und Boca Juniors hiessen seine Stationen in Argentinien, derweil er in der italienischen Serie A 129 Meisterschaftseinsätze für Udinese, Ascoli sowie Napoli absolvierte und dabei 74 Tore erzielte. Bei Napoli, wo er von 2004 bis 2008 unter Vertrag stand, verhalf er mit seinen Toren zum Durchmarsch von der Serie C1 in die Serie A. Sosa gilt als klassischer Goalgetter – oder, um es in den Worten von FCRJ-Präsident Delli Colli zu umschreiben: «Er kann etwas mit dem Ball anfangen.» Ein befreundeter Spielervermittler aus dem Tessin machte Delli Colli Anfang Woche auf Roberto Carlos Sosa aufmerksam. Dieser befand sich nach einem unbefriedigenden Engagement bei Sanremese Calcio in der italieni-



Prominente Verstärkung: Roberto Carlos Sosa ist dank Rocco Delli Colli in Rapperswil-Jona gestrandet.

Bild Katja Stuppia

schen Lega pro auf der Suche nach einer neuen sportlichen Herausforderung. «Er war zufällig auf dem Markt», stellt Delli Colli fest. Der FCRJ-Präsident nutzte die Gunst der Stunde. Er machte dem prominenten Mittelstürmer ein Angebot, bestellte ihn am Mittwoch für das Testspiel gegen das U21-Team der Zürcher Grasshoppers nach Rapperswil-Jona und liess sich von dessen Fähigkeiten vor Ort überzeugen. «Er kann uns mit seiner Erfahrung weiterhelfen.»

Sosa hätte auch in die zweithöchste belgische Liga wechseln können, doch er entschied sich für den FCRJ, «weil sich der Verein intensiv um mich bemühte und ich das Vertrauen des Präsidenten spürte.» An seinem Status als Berufsfussballer wird sich durch den Wechsel nach Rapperswil-

Jona nichts ändern. Da stellt sich unweigerlich die Frage nach der Finanzierung. Wie kann sich der FCRJ einen solchen Spieler leisten? «Er ist nicht des Geldes wegen zu uns gestossen», wiegelt Delli Colli ab, ohne dabei Zahlen nennen zu wollen. Nur soviel: «Er belastet das Vereinsbudget nicht.»

Gelernt, mit Druck umzugehen

Mit der Verpflichtung von Roberto Carlos Sosa ist dem FCRJ knapp zwei Wochen vor Beginn der Rückrunde ein Transfercoup gelungen. Der Klub untermauert dadurch seine Ambitionen im Kampf um einen Platz in der Challenge League. Der prominente Zuzug ist sich bewusst, was von ihm an seiner neuen Wirkungsstätte erwartet wird. Er soll mit seinen Toren zur angestrebten Promotion verhel-

fen. «Ich weiss, wie man aufsteigt», bemerkt Sosa selbstbewusst. Auch habe er in seiner Karriere gelernt, mit Druck umzugehen. «Als Profi ist man einem ständigen Druck ausgesetzt.»

Ein kleines Fragezeichen muss hinter die körperliche Verfassung des neuen FCRJ-Stürmers gesetzt werden. Für Gimnasia y Esgrima La Plata in der höchsten argentinischen Liga bestritt Sosa in der Saison 2009/10 lediglich fünf Pflichtspiele und bei Sanremese stand er in der zurückliegenden Vorrunde bei seinen zwölf Einsätzen kaum einmal über 90 Minuten im Einsatz. In Sanremo, wo er seine Frau und drei schulpflichtige Kinder zurückgelassen hat, wurde sein Vertrag per Ende Dezember «eilvernehmlich aufgelöst», wie es in einer Pressemeldung des Klubs heisst.

Lakers-Junioren verlieren deutlich

Den Elite-Junioren der Lakers ist der Start in die Play-offs gründlich misslungen. Sie verloren am Mittwochabend gegen den EV Zug mit 2:6.

Eishockey. – Eine grosse Zuschauerkulisse empfing die beiden Mannschaften zum Play-off-Auftakt. Die Lakers begannen nervös und gerieten in der zehnten Minute in personeller Unterzahl in Rückstand. 21 Sekunden später gelang ihnen durch Koch der Ausgleich zum 1:1. Gegen Ende des Startdrittels wurden die Lakers etwas passiv, was die Zuger zum erneuten Führungstreffer ausnutzten.

Ein schwaches Mitteldrittel

Im zweiten Abschnitt passte bei den Lakers überhaupt nichts zusammen. Sie leisteten sich unzählige Abspielefehler und wirkten im Powerplay zu statisch. Der Gegner machte es besser. Er ging bei Spielmitte in personeller Überzahl mit 3:1 in Führung und erhöhte das Skore in der 36. Minute durch Holden auf 4:1. Zu Beginn des Schlussdrittels liessen die Zuger einen weiteren Powerplay-Treffer folgen. Mit dem 5:1 war die Partie frühzeitig entschieden. Den Lakers gelang zwar

in der 48. Minute durch U19-Nationalspieler Lammer noch ein zweites Tor, doch mehr als Resultatkosmetik konnte dadurch nicht betrieben werden, obschon in der Folge das Spiel der Gastgeber etwas besser lief. Mit einem haarsträubenden Fehler in der

eigenen Defensivzone ermöglichten die Lakers in der 50. Minute dem Gegner den sechsten Treffer.

Probleme mit dem Forechecking

Den Lakers missriet der Auftakt in die Play-offs. Das schnelle Umschalten von Defensiv auf Offensiv – während der Qualifikation eine Stärke – funktionierte diesmal nicht. Mit dem aggressiven Forechecking der Zuger kamen die Rapperswiler überhaupt nicht klar. Sie leisteten sich zu viele Fehler und müssen sich für das zweite Spiel von heute Abend in Zug etwas einfallen lassen. (so)

Rapperswil-Jona – Zug 2:6 (1:2, 0:2, 1:2)
Diners Club Arena. – 256 Zuschauer. – SR: Wiegand (Brunner, Jetzer).

Tore: 10. (9:31) Arnold (Rossi; Ausschluss Spinner) 0:1. 10. (10:00) Koch (Neukom, Marzan) 1:1. 17. Catillaz (Holden) 1:2. 30. Zurkirchen (Rossi; Ausschluss Dietrich) 1:3. 36. Catillaz (Holden) 1:4. 46. Schneider (Erni; Ausschluss Spinner) 1:5. 48. Lammer (Bagnoud; Ausschluss Rossi) 2:5. 50. Zubler (Obriest) 2:6.

Strafen: Rapperswil-Jona 9-mal 2 Minuten; Zug 12-mal 2 Minuten.

Rapperswil-Jona: Nyffeler; Pennaforte, Crasemann, Büsser, Marzan, Sparascio, Mettler, Röthlisberger, Bagnoud, Berger, Mihajlovic, Flückiger, Lammer, Richard, Spinner, Koch, Margonar, Dietrich, Rohner, Neukom, Wyssen.

Zug: Schweiger; Schnüriger, Schmuckli, Wuttke, Scherrer, Baruchet, Zubler, Erni, Arnold, Catillaz, Obriest, Bieri, Rossi, Schneuwly, Schneider, Marti, Holden, Zurkirchen.



Vergeblich bemüht: Nils Berger muss sich mit den Lakers geschlagen geben.